

Startseite	Archiv-Suche	Suchtipps	SZ e-paper	Merkur e-paper	zur SZ	zum Merkur	?
autos	immobilien	stellen	marktplatz	autozubehör	familienanzeigen	handelsregister	anzeige aufgeben

29.8.2016, 14:53

meine sz / archiv

Textarchiv der Saarbrücker Zeitung

Sie können im Volltext, nach einem Wort in der Überschrift sowie in allen Ausgaben bzw. in einer speziellen Lokalausgabe suchen. Wenn Sie Begriffe verknüpfen möchten, kombinieren Sie sie bitte mit "&", also z.B. Merkel & Berlin. [> Weitere Suchtipps](#)



Artikel 1 (von 1)

Erschienen:28.07.2010 / SZR / PM_LOK / CLOK80_9

Ressort:Lokales

Konvoi mit 100 000 explosiven Granaten passierte die Stadt

Wasserdiebe trieben auf den städtischen Friedhöfen ihr Unwesen. Bedingt durch die lang anhaltende Hitzewelle waren die Zapfstellen stark frequentiert. Mit Eimern und Kanistern wurde das kostenlose Nass massenhaft abtransportiert.

Fest im Fahrradsattel saß Rudolf Scharping, der zu einer Tour auf dem Drahtesel nach Zweibrücken gekommen war. Allerdings kam der SPD-Politiker arg verspätet zum Start, weil gerade die Giftgas-Konvois von Clausen nach Miesau unterwegs und deswegen viele Straßen gesperrt waren. Auf dem Schlossplatz mussten die Teilnehmer dann schon eine ganze Weile auf Scharping warten. Die Strecke des Giftgastransportes wurde in Zweibrücken von 1550 Polizisten gesichert. Taktische Gründe hatten dazu geführt, dass eine andere Routenführung gewählt wurde und der Konvoi mit 100 000 explosiven Granaten mitten durch Zweibrücken führte.

1990

Im Alter von 84 Jahren starb der frühere Landrat Rudolf Kling. Mehr als zwei Jahrzehnte hatte er die Geschicke im „alten“ Kreis Zweibrücken, zu der auch die Stadt selbst gehörte, gelenkt. Als Kling unmittelbar nach Kriegsende sein Amt antrat, war Zweibrücken ein Trümmerhaufen. Die Beseitigung der Kriegsschäden war seine Hauptaufgabe. In seine Dienstzeit fiel auch der Wiederaufbau des Landratsamtes in der Landauer Straße.

Die CDU machte sich Kummer über die schlechte Ausschilderung zum Campingplatz. Immer wieder kämen Klagen von Ortsunkundigen, die Schwierigkeiten hätten, das Areal zu finden. Die Partei machte deswegen den Vorschlag, schon von der Autobahnabfahrt an mit dem internationalen Camping-Signet den rechten Weg zu weisen. Zudem sei es auch in anderen Bereichen erforderlich, mehr Schilder aufzustellen, damit auswärtige Besucher in Zweibrücken die richtige Orientierung bekommen.

Technische Information:

Text-ID:a21413423

